Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik | Klassik

Musik Akademie Basel

Hochschule für Musik, Klassik

Mauricio Kagel «La trahison orale»

Basler Realisierung durch Jean-Pierre Drouet

Sonntag, 30. September 2018, 19.30 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel
Eintritt frei

Mauricio Kagel (1931-2008)
Der mündliche Verrat (La Trahison orale). Ein Musikepos über den Teufel (1981/83).
Basler Realisierung durch Jean-Pierre Drouet (2018)

Bella Adamova, Gesang
Anat Nazarathy, Flöte
Noa Mick, Saxophon
Tomohiro Iino, Schlagzeug
David Mengelle, Schlagzeug
Jeanne Larouturou, Schlagzeug
Oded Geizhals, Schlagzeug
Ronan Gil de Morais, Schlagzeug
Christopher Moy, Gitarre, E-Bass
Laura Chihaia, Klavier

Leitung und Einstudierung: Jean-Pierre Drouet

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kagel-Burghardt
und des Fördervereins der Musik-Akademie Basel

Stiftung Kagel Burghardt

Jean-Pierre Drouet
Der französische Schlagzeuger und Komponist Jean-Pierre Drouet wurde 1935 geboren. Er studierte Komposition bei René Leibowitz, Jean Barraqué und André Hodeir, unternahm eine Tournée mit Luciano Berio und Cathy Berberian in die Vereinigten Staaten, fand Inspiration in Jazz-Clubs und beschäftigt sich mit Musik verschiedenster Richtungen. Er war verantwortlich für Uraufführungen zahlreicher zeitgenössischer Werke (Berio, Stockhausen, Xenakis usw.), studierte aussereuropäische Musiktraditionen (Zarb, Tablas) und machte sich als Improvisator solo oder in der Gruppe einen Namen.
Er komponierte für Theater (Jean-Marie Serreau, Claude Régy), Tanz (Brigitte Lefèvre, Théâtre du Silence, Jean-Claude Gallotta) und Konzert (Atem, Musica 38e rugissants, Orchestre de Paris). Das musikalische Theater hat er dank häufiger Zusammenarbeit mit Mauricio Kagel und Georges Aperghis entdeckt; ausgehend von diesen Erfahrungen entwickelte er eine szenische Praxis, die ihn die Musikmaschinen von Claudine Brahem entdecken liess; aus demselben Antrieb heraus komponierte er für die Pferdemenschen von Bartabas.

Mauricio Kagel wurde 1931 in Buenos Aires in einer jüdischen Familie deutsch-russischer Abstammung geboren. Er studierte autodidaktisch Gesang, Dirigieren, Klavier, Violoncello und Orgel. Seine Lehrer waren unter anderem Ginastera und Paz. Sein Vater gab ihm die ersten Klavierstunden, doch sein erster Lehrer war Vincenzo Scaramuzza, Pianist aus Crotone. An der Universität von Buenos Aires studierte er zusätzlich Philosophie und Literatur mit Jorge Luis Borges als Professor. Mit 16 Jahren wurde er künstlerischer Berater der Agrupacion Nueva Musica in Buenos Aires.
1950 war er Mitbegründer der Cinematheque Argentine und in diesem Jahr entstehen auch die ersten Kompositionen, PALIMPSESTOS, für gemischten Chor a capella und DOS PIEZAS PARA ORCHESTRA. 1954 gründete er das Orchester des Teatro Colon in Buenos Aires. 1955 war er Studienleiter an der Kammeroper und Direktor des Teatro Colon in Buenos Aires, und wird Mitarbeiter der Zeitschrift Nueva Vision die sich für Fotografie und Film interessiert.1957 kommt er Dank eines Stipendiums des DAAD nach Köln. Dort arbeitete er im Studio für elektronische Musik und studierte Phonetik und Kommunikationswissenschaften bei Meyer-Eppler in Bonn. Ab 1958 beschäftigte er sich als Dirigent.1960 gründete er das Kölner Ensemble für Neue Musik. Von 1960-1964 war er Dozent der Internationalen Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik. Ab 1961 hielt er Vortrags- und Konzertreisen in Europa und den USA. Ab 1964 war er hauptsächlich am Theater tätig, schrieb Filme und arbeitete als Regisseur an einigen seiner Stücke, die dann vom Fernsehen produziert wurden. Von 1964-1965 war er Slee-Professor of Composition an der State University of New York in Buffalo, 1967 Gastdozent der Film- und Fernsehakademie in Berlin. 1968 war er Leiter der Skandinavischen Kurse für Neue Musik in Göteborg, 1969 Leiter der Rheinischen Musikhochschule in Köln und von 1969-1975 Leiter der Kölner Kurse für Neue Musik. 1974-1979 war er Professor für Neues Musiktheater an der Kölner Musikhochschule. Zahlreiche Konzertreisen führten ihn in den Vorderen Orient und Asien, Südamerika, die USA und Kanada. Fantasie, Humor, Originalität und beeindruckende Vielseitigkeit zeichnen seine Werke aus. Mauricio Kagel war einer der Hauptbegründer des Neuen Musiktheaters und nicht nur Komponist, sondern auch Regisseur und Produzent seiner Filme und Hörspiele. Er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen und war oft bei Festivals Neuer Musik vertreten.
www.mauricio-kagel.com